

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 23. Februar 1967

Blatt 528

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Geehrte Redaktion!

=====

Die Kollegen von den Tageszeitungen haben uns schon oft ihr Leid geklagt, daß der Weg der "Rathaus-Korrespondenz" zu den Redaktionen reichlich umständlich sei. Wir hoffen, daß der allgemeine Wunsch nach einer Fernschreibverbindung in absehbarer Zeit in Erfüllung gehen wird; für die Übergangszeit haben wir uns in Einvernehmen mit einigen Kommunalberichterstattern eine provisorische Lösung ausgedacht, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die "Rathaus-Korrespondenz" rascher als bisher zu erhalten.

Ab Montag, den 27. Februar, liegt die jeweils fertige "Rathaus-Korrespondenz" auch in einer Stellage bei der Portierloge des Rathauses Eingang Lichtenfelsgasse, zum Abholen bereit. Wir werden dann nicht mehr um ungefähr 11 und ungefähr 15 Uhr in das Korr-Büro liefern, sondern die Meldungen des gesamten Tages um ungefähr 17.30 Uhr. Was tagsüber fertig wird, kommt außerdem sofort in die Stellage beim Rathaus-Portier. Die Zeitungsboten haben somit die Möglichkeit, jederzeit die fertige "Rathaus-Korrespondenz" aus ihrem Fach zu entnehmen und brauchen nicht eigens ins Korr-Büro zu fahren. Bitte informieren Sie die Boten über diese Neueinführung, von der wir hoffen, daß sie sich bewähren wird.

Der genaue Weg für den Zeitungsboten: Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, gleich links bei der Portierloge in der Hauseinfahrt steht die Stellage.

- - -

Fahrscheinrentwerter werden "anziehend" arbeiten...

=====
...und weitere Rationalisierungsmöglichkeiten für die Straßen-
bahn bringen

23. Februar (RK) In den ersten Märzwochen läuft die Anbotsfrist ab, die von den Wiener Verkehrsbetrieben jenen Firmen gestellt wurde, die sich mit Konstruktion und Produktion von Fahrscheinrentwertern befassen. Noch vor den Ostertagen soll die Entscheidung fallen und damit die Auftragsvergabe erfolgen.

Welchen Sinn haben nun eigentlich diese "automatischen Schaffner"? Mit ihrer Einführung kann die Zahl der schaffnerlosen Beiwagen weiter vermehrt werden, vor allem aber werden dann die "Schaffnerlosen" an allen Tagen, also auch samstags und sonntags, fahren. Heute kann man ja in einem schaffnerlosen Beiwagen nur mit gültigem Fahrschein einsteigen. Dann aber gibt man dem Fahrscheinrentwerter die Fahrkarten zur Markierung.

Mehrere Monate haben sich sämtliche in Frage kommenden Firmen als Lieferzeit für das erste 100 der künftigen Fahrscheinrentwerter in der Wiener Tramway ausbedungen. Somit wird es Herbst werden, ehe die ersten "eisernen Schaffner" ihren Dienst antreten können. Bis Jahresende werden voraussichtlich 120 jener Beiwagen, die bisher als "schaffnerlose" der Bevölkerung bereits ein Begriff geworden sind, auf Fahrscheinrentwerter umgerüstet sein.

Der "eiserne Schaffner" wird seinen Standplatz an der Wagen-
seite vis a vis dem Schaffnersitz haben. Über seine Beschaffenheit und sein Äußeres kann, da zur Zeit ja noch nicht einmal die Anbotsfrist abgelaufen ist, noch nichts gesagt werden. Eines aber steht fest: Er wird auf eine magnetische Fahrtrichtungsumstellung reagieren. Hinter diesem Wort verbirgt sich nichts anderes als ein Permanent-Magnet, zwischen den Gleisen, der auf eine Magnetrelaisvorrichtung an Wagen von außen einwirken wird und wodurch sich die Fahrtrichtungsmarkierung umstellt. Gegenwärtig befindet sich so ein Magnet bereits in Erprobung.

Und das ist der Sinn der "anziehenden" Angelegenheit: Fahrscheinrentwerter arbeiten bekanntlich nach dem Prinzip der

Stechuhr. Man steckt durch einen Schlitz die Fahrkarte in das Gerät und bekommt sie mit Liniensignal, Betriebswoche, Wochentag und Uhrzeit markiert wieder heraus. Da nun aber auch die Fahrtrichtung, also das "Hinein in die Stadt" oder "Heraus aus der Stadt" bzw. "mit" oder "gegen" den Uhrzeigersinn bei der Markierung wichtig ist, müßten die Fahrscheinentwerter an der Endstelle umgestellt werden. Diese Arbeit sollen die Magnete übernehmen, deren einer am Wagen unter der Plattform über ein Relais mit dem Entwerter verbunden, und der andere an der Umkehrstelle im Schienenbett eingebaut werden.

Bleibt nur mehr darauf zu achten, daß der Entwerter bei der Ausfahrt aus der Remise richtig eingestellt wird. Auch das wird durch Gleismagnete geregelt werden.

- - -

Förderungsbeiträge für Kunstschaffende

=====

23. Februar (RK) Der Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse vergibt auch heuer Förderungsbeiträge an Künstler, die schöpferisch oder auch reproduzierend tätig sind, und zwar auf allen Gebieten der Bildenden Kunst, der Literatur, der Darstellenden Kunst oder der Musik. Ausgenommen sind Personen, die auf eine staatliche Studienbeihilfe Anspruch haben. Ansuchen um Förderungsbeiträge sind bis 3. März einzureichen. Antragsformulare sind im Sekretariat des Wiener Kunstfonds c/o Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Wien 3, Vordere Zollamtsstraße 13, 5. Stock, erhältlich. Telefonische Auskünfte unter der Nummer 72 92/518 bzw. 519 (Durchwahl).

Der Wiener Kunstfonds, der von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Jahre 1956 zur Förderung des Kunstlebens in unserer Stadt errichtet wurde, hat im Rahmen seiner bisher zehnjährigen Tätigkeit an insgesamt 340 Künstler Förderungsbeiträge in einem Gesamtbetrag von rund 2,8 Millionen Schilling vergeben.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 27. Februar bis 5. März
 =====

23. Februar (RK)

Montag, 27. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt-Theater der Jugend:
 5. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen;
 Wiener Symphoniker, Helmut Ottner (Klavier), Dirigent
 Karl Österreicher (Mozart: Ouvertüre zu "Die Zauber-
 flöte"; Beethoven: 1. Satz aus der 5. Symphonie c-moll
 op. 67; Smetana: "Die Moldau"; Liszt: 3. und 4. Satz
 aus dem Klavierkonzert Es-dur; Strawinsky: Teufelstanz,
 Wiegenlied und Finale aus "Der Feuervogel"; Johann
 Strauß: Künstlerleben-Walzer)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie
 für Musik u.d.K.: Klarinettenabend der Klasse Rudolf
 Jettel (Berg, Siegl, Strawinsky, Martinu, Jettel)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt
 Wien: Gast-Klavierabend Jean Rodolphe Kars.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs:
 5. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 5. Konzertes
 der GdM); Musikvereinsquartett, mitwirkend Hans Graf,
 Klavier (Schubert, Dvořák, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, MH Doblinger, 1, Dorotheergasse 10, Barocksaal:
 Musikverlag Doblinger: Geburtstagskonzert Helmut Eder;
 mitwirkend Friederike Grünfeld, Roman Ortner und Inge
 Lock-Frodl (Klavier), Gottfried Hechtl (Flöte), Inge
 Kallinger (Gesang), Dr. Viktor Redtenbach (Violine),
 Wiener Bläserquintett
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kultur-
 zentrum: Klavierabend Juli Regös (Bach, Beethoven,
 Bartók)

Dienstag, 28. Februar:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie
 für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Edicht
 Steinbauer (Werke von Otto Siegl anlässlich des 70. Ge-
 burtstages)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Orgelzimmer 109: Wiener
 Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung
 Dr. Gertrud Kastner, Orgelklasse Anton Heiller
 (Frescobaldi, Bach, Franck, Heiller)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Raymond Trouard (Klavier), Dirigent Richard Beck (Schumann: Ouvertüre zu "Manfred"; Beethoven: 4. Klavierkonzert G-dur; Bruckner: 4. Symphonie Es-dur)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Schallplattenabend Svjatoslav Richter, Klavier (Beethoven, Schubert, Schumann, Prokofieff)

Mittwoch, 1. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung und Vortragsabend Ivon Jastanjevic, Fagottklasse Karl Ohlberger (Mozart, Hindemith, Jettel)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmsaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert des Musikvereinsquartetts; mitwirkend Hans Graf, Klavier (Schubert: Streichquartett E-dur op. 125/2; Prokofieff: 2. Streichquartett op. 92; Dvořák: Klavierquintett A-dur op. 81)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik: 1, Hanuschgasse 3: Österreichische Gesellschaft für Musik: Musikvortragsabend Otto M. Zykan "Sonate für einen Vortragenden" oder "Warum ist Singers Nähmaschine die beste?"

Donnerstag, 2. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Arienabend Marius Ritzler und Helli Szörenyi, Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz (Bach, Händel, Haydn, Mozart, italienische Komponisten)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmsaal: Liederabend Herbert Zack-Leweer, am Flügel Dr. Erik Werba (Brahms, Dvořák, Ravel, Rubin, R. Strauss)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Sonatenabend Florian Kitt, Cello-Carlos Rivera-Aguilar, Klavier (Boccherini: Sonate Nr. 6 A-dur; Beethoven: Sonate C-dur op. 102/1; Schumann: Fünf Stücke im Volkston; Schostakowitsch: Sonate d-moll op. 40)
- 19.30 Uhr, MH Doblinger Barocksaal: Musikverlag Doblinger: Brahms-Abend Senta Benesch (Cello), Edith Steinbauer (Violine), Guthrie Luke (Klavier)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Vokalensemble "Sabres" (jiddische Lieder, Volkslieder und anderes), 1. Abend.

Freitag, 3. März:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Igo Koch (Klavier), Dirigent Karl Österreicher (Mozart, Beethoven, Smetana, Liszt, Strawinsky, Johann Strauß)
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Helmut Schaller (Blockflöte) und Musizierstunde der Klasse Elisabeth Schäftlein-Toncourt (Abteilung für Musikerziehung)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: - Internationale Hugo Wolf-Gesellschaft: 6. Hugo Wolf-Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba-Kurt Schmidek
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 4. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM; Wiener Symphoniker, Singverein der GdM, Dirigent Franz Allers (Strawinsky: "Petruschka"; Orff: "Carmina burana")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereinsquartetts; mitwirkend Hans Graf, Klavier (Schubert, Prokofieff, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: 6. Österreichisches Amateur-Jazzfestival (1. Konzert)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozertsaal: Österreichische Gesellschaft für Musik - Wiener Volksoper: Einführungsabend zur Volksoperpremiere von "Wiener Blut"; Vortrag Dr. Marcel Prawy, mitwirkend Otto Schenk, Anton Paulik und Peter Weiser (mit Schallplattenvorführungen)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Radio Wien (gemeinsam mit der ÖGZM und dem Österreichischen Komponistenbund): 6. Kammerkonzert im Zyklus VII; Elvira Lorenzi (Sopran), Roman Ortner (Klavier), Ensemble des österreichischen Komponistenbundes (Jettel: 2. Bläserquintett; O. Wagner: Klaviersonate) Anann: Vier Gesänge; Siegl: 1. Violinsonate; Th. Chr. David: Bläserquintett)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Gesangsabend Marie Therese Mercanton (Klasse KS Hilde Zadek)

Samstag, 4. März:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 9. (letztes) Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener Symphoniker, Walter Puschacher (Violine), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Auber: Ouvertüre zu "Fra Diavolo"; Beethoven: Romanze für Violine und Orchester F-dur op. 50; Kaufmann: "Zirkus Poldrini"; Dvořák: Konzertouvertüre "Karneval" op. 92)
- 15.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 10. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Rudolf Kalup (Violine), Dirigent Peter Lacovich (Haydn, Beethoven, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus III B (Voraufführung des 4. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM); Wiener Symphoniker, Singverein der GdM, Dirigent Franz Allers (Strawinsky: "Petruschka"; Orff: "Carnina burana")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereinsquartetts der GdM; mitwirkend Hans Graf, Klavier, (Schubert, Prokofieff, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: 6. Österreichisches Amateur-Jazzfestival (2. Konzert)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Zyklus "Die berühmte Stimme": Helge Rosvaenge erzählt aus seinem Leben und singt Arien aus seinem Opern- und Operettenrepertoire; am Flügel und Conference Herbert Prikopa

Sonntag, 5. März:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: 6. Österreichisches Amateur-Jazzfestival (3. Konzert)
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester: 10. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend Rudolf Kalup (Violine), Dirigent Peter Lacovich (Haydn: Symphonie Nr. 85; Dvořák: Violinkonzert; Beethoven: 5. Symphonie)
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Kompositionskonzert Richard Maux; mitwirkend Luise Dreyer-Zeidler (Harfe), Margareta Sjöstedt (Mezzosopran), Josef Ettl (Bariton), Dr. Hans Zwölfer (Cello), am Flügel der Komponist)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:
4. Konzert im Symphoniker-Zyklus; Wiener Symphoniker,
Singverein der GdM, Dirigent Franz Willers
(Strawinsky: "Petruschka"; Orff: "Carmina burana")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs:
4. Konzert im Zyklus XV; Ensemble "Wiener Kammermusiker"
(Haydn: Quintett für Violine, Viola, Oboe, Fagott und Kontra-
baß, Mozart: Flötenquartett C-dur KV 171 a; Prokofjew:
Quintett für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und
Kontrabaß; Martinu: Nonett)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Zyklus "Die berühmte Stimme":
Helge Rosvaenge erzählt aus seinem Leben und singt
Arien aus seinen Opern- und Operettenrepertoire; am
Flügel und Conference Fritz Kuba
- 20.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: "Stimmen der Welt" Jazz aus
USA (Schlußkonzert des 6. Österreichischen Amateur-
Jazzfestivals)

- - -

Verabschiedung verdienter Lehrpersonen
=====

23. Februar (RK) Die geistigen Väter beziehungsweise Mütter vieler Wiener Schülergenerationen, die mit Beginn des Schuljahres in den Ruhestand getreten sind, wurden heute von Bürgermeister Bruno Marek im Rahmen einer Feierstunde im Stadtsenatssaal des Rathauses verabschiedet. Ihnen zu Ehren hatten sich auch Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, Stadtrat Hubert Pfoch, Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer und Vizepräsident Markus Bittner, sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Volksbildung- und Schulverwaltung und des Stadtschulratskollegiums eingefunden.

In seiner Ansprache beschwor Bürgermeister Marek in launiger Form Erinnerungen an seine eigene Schulzeit herauf, um die gewaltigen Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur und auch im Schulwesen der letzten Jahrzehnte deutlich zu machen. Wiens Stadt- oberhaupt fand auch eindringliche Worte für die Bedeutung des Lehrers für das Kulturniveau eines Volkes. Er dankte den 82 in den wohlverdienten Ruhestand getretenen Pädagogen namens der ganzen Wiener Bevölkerung für ihr Lebenswerk im Dienste der Jugend und sprach ihnen seine besten Wünsche für die vor ihnen liegenden Jahre aus.

- - -

Tausend neue Alleebäume für Wien

=====

23. Februar (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat heute eine halbe Million Schilling für die Neupflanzung von Alleebäumen zur Verfügung gestellt. Für dieses Geld werden rund tausend Bäume in den verschiedensten Bezirken Wiens gesetzt werden können.

Auf der Tagesordnung des Bauausschusses standen ferner Arbeiten für eine Reihe von Grünanlagen so für die Fortsetzung und Fertigstellung der gärtnerischen Ausgestaltung der Parkanlage 19, Billrothstraße-Krottenbachstraße (300.000 Schilling), für die Neugestaltung der Grünflächen am linken und rechten Donaukanalufer (eine Million Schilling) und für verschiedene Arbeiten im Prater (400.000 Schilling).

- - -

Norwegische Auszeichnung für städtische Mitarbeiter

=====

23. Februar (RK) Der Staatsbesuch Olav V., des Königs von Norwegen, im Jahre 1966, in dessen Verlauf der Monarch auch das Wiener Rathaus besucht hatte, wirkte sich noch heute in einer Ordensverleihung für Mitarbeiter der Wiener Stadtverwaltung aus. Über Ersuchen der norwegischen Botschaft überreichte Bürgermeister Bruno Marek dem Portier des Wiener Rathauses Franz Willert und dem städtischen Vorarbeiter Anton Holaubek die vom norwegischen König verliehenen Erinnerungsmedaillen in Silber. Der Bürgermeister sprach den beiden Ausgezeichneten bei dieser Gelegenheit den Dank für ihre stete Pflichterfüllung aus.

- - -

Sechs Millionen für Modernisierung städtischer Schulen =====

23. Februar (RK) Obwohl das große Schulrenovierungsprogramm der Stadt Wien in großen und ganzen abgeschlossen ist, werden doch alljährlich verschiedene Modernisierungsarbeiten an städtischen Schulgebäuden nötig. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat heute dafür 6,2 Millionen Schilling genehmigt.

Das größte Vorhaben ist die Modernisierung der Schule 19, in der Krim, mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Schilling. Für diesen Betrag wird das Schulhaus innen und außen gründlich überholt, erhält neue Wände und Bodenbeläge, Fensterstöcke usw.

Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten werden ferner an den Schulgebäuden, 17, Halirschgasse, 16, Julius Meindl-Gasse, 16, Grubergasse, 16, Herbststraße und 16, Lorenz Mandl-Gasse vorgenommen.

- - -

70. Geburtstag von Hans Schmitz =====

23. Februar (RK) Am 25. Februar feiert der Jurist Univ.-Prof. Dr. Hans Schmitz seinen 70. Geburtstag.

Er wurde in Wien geboren, wo er die Schul- und Studienzeit absolvierte. Seit 1919 wirkte er als Referent für Sozialpolitik und Sozialversicherung in der Wissenschaftlichen Zentralstelle des Volksbundes der Katholiken Österreichs. Nach den Februartagen des Jahres 1934 wurde er erster Sekretär der Wiener Arbeiterkammer und Generalsekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, 1936 Generalsekretär der Angestelltenversicherungsanstalt. Während der Zeit des Nationalsozialismus war er von seinem Amt entfernt. 1945 erfolgte seine Rehabilitierung. Schmitz nahm aktiven Anteil an Aufbau der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten, deren Direktor er bis zu seiner Pensionierung war. Hans Schmitz widmet sich seit dem ^Krieg hauptsächlich den Fragen der Sozialversicherung und des Sozialrechts. Seit 1946 gibt er die Zeitschrift "Die Versicherungsrundschau" heraus, in der viele seiner eigenen Fachbeiträge erschienen sind. Seit 1949 liest er an der Wiener Universität über die Fragen des Sozialrechts. Daneben trägt er an der Katholischen Akademie in Wien vor und fungiert als stellvertretender Vizepräsident in der Gesellschaft für Versicherungsfachwissen.

- - -

Prominenter Journalistenbesuch aus der EWG in Wien
=====

23. Februar (RK) Auf Einladung des Bundespressdienstes kamen führende Journalisten aus den EWG-Staaten nach Österreich. Sie besuchten heute das Rathaus, wo sie von Stadtrat Kurt Heller namens der Wiener Gemeindeverwaltung willkommen geheißen wurden. Der Journalistengruppe gehören an: Yves Beaujean (Belgien), Tania Dimitriu (Frankreich), Karl Erhardt, (Bundesrepublik Deutschland), Ernest Kuyper, (Niederlande), Günther Lucas (Bundesrepublik Deutschland), Mila Mondello-Malvestiti (Italien), Ferdinando Riccardi (Belgien), Hans-Heinz Schlenker (Bundesrepublik-Deutschland) und Willy Zeller (Schweiz).

Stadtrat Kurt Heller informierte die Gäste kurz über die kommunale Tätigkeit seit 1945, vor allem auf die umfangreiche Arbeit der Stadtplanung im Dienste des Wiederaufbaues sowie der Stadterneuerung und Stadterweiterung. Von den gegenwärtigen Problemen erwähnte er die U-Bahn-Planung, den Wohnbau, die Frage des Individualverkehrs und die Pläne für einen totalen Hochwasserschutz. Er sprach auch von der Bedeutung der Hafenanlagen für Wien und von dem geplanten UNO-Zentrum beim Donaupark.

Bürgermeister Bruno Marek gab für die durchwegs sehr prominenten Journalisten ein Mittagessen im Rathauskeller. Anschließend machten die Gäste eine Stadtrundfahrt, in deren Verlauf die Wiener Stadthalle, der U-Bahn-Tunnel Zweierlinie, der Hafen Freudenau mit der Freihandelszone, das UNO-Gelände, beim Donaupark und die Montagebaufabrik Kagran besichtigt wurden.

- - -

Rutschhang beim Kahlenberger Dorf wird endgültig saniert
 =====

23. Februar (RK) Zwischen der Heiligenstädter Straße und der Wiegandgasse im Kahlenberger Dorf traten wegen außergewöhnlich starker Regenfälle im November 1966 Hangrutschungen auf, die den Verkehr auf der Heiligenstädter Straße und die nach Klosterneuburg führende Gasversorgungsleitung gefährdeten.

Der Sanierungsplan des Stadtbauamtes sah zwei Baustufen vor, von denen die erste bereits abgeschlossen wurde. Die Sofortmaßnahmen bestanden aus der Sicherung des Böschungsfußes und der Errichtung von sechs Stützrippen, die den rund zwölf Meter hohen Hang stabilisieren.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat heute die Arbeiten für die zweite Baustufe vergeben. Dabei soll der 85 Meter lange Hang endgültig saniert und wieder begrünt werden. Mit einem Kostenaufwand von 620.000 Schilling werden drei weitere Stützrippen errichtet, der Böschungsfuß entsprechend abgesichert und die Böschungsfelder mit Schotter und Erdmaterial aufgefüllt werden. Flechtzäune auf der 1.500 Quadratmeter großen Hangfläche sollen das Abrutschen des Hangmaterials verhindern.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

23. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Genüse: Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm, Häuptelsalat 3 bis 3.50 S, Karfiol 4 bis 6 S je Stück.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Bananen 7 bis 8 S, Orangen 4 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

Wiener Delegation aus Bangkok zurückgekehrt
=====

23. Februar (RK) Die Wiener Delegation, die an dem Internationalen Gemeindekongreß in Bangkok teilgenommen hatte, traf heute mittag mit der AUA-Caravelle aus Athen am Schwechater Flughafen ein. Zur Begrüßung hatten sich Bürgermeister Bruno Marek, Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, die Stadträte Hubert Pfoch und Rudolf Sigmund sowie Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer eingefunden. An dem Kongreß in Thailand nahmen unter anderem Vizebürgermeister Felix Slavik, die Wiener Stadträte Hans Bock, Franz Glaserer, Dr. Otto Glück, Maria Jacobi und Dr. Maria Schaumayer, Zweiter Landtagspräsident Mühlhauser und Magistratsdirektor Dr. Ertl sowie Generaldirektor Dr. Reisinger teil. Der Kongreß stand unter dem Thema "Die öffentlichen Versorgungsbetriebe". Dieses Thema wurde zum letztennal von dem Gemeindekongreß im Jahr 1929 in Barcelona behandelt. Damals wurde noch allgemein die Auffassung vertreten, daß die öffentlichen Versorgungsbetriebe von den Städten mit dem Ziel geführt werden müßten, der Stadtkasse Gewinn zu bringen. Beim Kongreß in Bangkok wurde jedoch einhellig die Meinung vertreten, daß solche Betriebe zwar wirtschaftlich geführt werden müssen, daß man aber in Interesse der Versorgung der Bevölkerung unter Umständen auch Defizite in Kauf zu nehmen habe.

Während der Abwesenheit der Stadträte wurde in Wien mehrmals die Meinung vertreten, man werde den Aufenthalt in Bangkok zu Beratungen über schwebende Wiener Probleme benützen. Dahingehend befragt, erklärte Vizebürgermeister Slavik der "Rathaus-Korrespondenz", daß dies nicht der Fall gewesen sei. Die Beratungen und Verhandlungen über Wiener Angelegenheiten werde man selbstverständlich in Wien in den zuständigen Gremien abführen.

- - -

Donauwalzer-Jubiläum schuf Wien viele neue Freunde
=====

Bürgermeister Bruno Marek in der Sendereihe "Wien hat immer Saison"

23. Februar (RK) In der heutigen Folge der Sendereihe "Wien hat immer Saison", die von der Stadt Wien und der Zentralsparkasse gemeinsam gestaltet wird und jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr im Ersten Programm zu hören ist, gab Bürgermeister Bruno Marek heute einen Rückblick auf das Donauwalzer-Jubiläum. Er betonte dabei, daß dieses. in mehreren vielbeachteten Veranstaltungen gefeierte Ereignis, in aller Welt zahlreiche neue Freunde gewonnen habe. Journalisten, Rundfunk und Fernsehstationen der verschiedenen Staaten widmeten dem 100. Geburtstag des Walzers "An der schönen blauen Donau" ausführliche und freundliche Berichte.

Daß dieses Jubiläum mit dem Staatsbesuch des jugoslawischen Staatspräsidenten Tito zusammenfiel, hat seine Werbekraft nicht beeinträchtigt. Die Stadt Wien hatte ursprünglich daran gedacht, Präsident Tito zu dem glanzvollen Festkonzert in Musikvereinssaal am 14. Februar einzuladen, das Protokoll aber wollte an der Tradition einer Galavorstellung in der Staatsoper unbedingt festhalten. Dadurch war es auch Bundespräsident Franz Jonas nicht möglich, seine Absicht, an dem Strauß-Festkonzert teilzunehmen, zu verwirklichen.

Es sei bedauerlich, sagte Bürgermeister Marek ferner, daß die Bundestheater es an entsprechenden Beiträgen zum Donauwalzer-Jubiläum fehlen ließen. Es gab lediglich zweimal die "Fledermaus" in der Staatsoper, jedoch beidemale als geschlossene Vorstellungen, die der Wiener Bevölkerung und den zahlreichen Gästen unserer Stadt nicht allgemein zugänglich waren.

Bürgermeister Marek sprach auch über die Ausstellung "100 Jahre An der schönen blauen Donau", die noch bis 15. März im Musikvereinsgebäude zu sehen ist. Als bleibendes Ergebnis des Walzerjubiläums sei auch die Gesamtausgabe der Werke von Johann Strauß-Sohn zu nennen, die mit Hilfe der Stadt Wien in 50 Großformatbänden herausgebracht wird. Zur ständigen Einrichtung soll auch der "Walzerpreis der Stadt Wien" werden, um den sich die tanzbegeisterte Jugend Österreichs nunmehr alljährlich bewerben können wird.

Rindernachmarkt vom 23. Februar

=====

23. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 1 Ochs. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.
Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 23. Februar

=====

23. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland:
132, Bulgarien 633. Summe: 492. Verkauft wurde alles. Marktverkehr
ruhig. Bulgarische Schweine notierten zu 14.50 bis 15.10 S.

- - -